unusbote erfcheint ger an Sonn. b Feiertagen.

Hertelfahrspreis jamburg einfchließ. gerlohn Mit. 2.50 ber Boft Dik. 2.25 fiehlich Beftellgebilht jedenkarten 20 Big.

Rummern 10 Bfg. ferate koften bie ffinf. ne Beile 15 Big., im Reklamentell 30 Big.

Majeigeteil bes Tante wird in Somburg borf auf Blakats tafein ausgehängt.

Gammahutte Gammahutte Komburger & Tageblatt. Anzeiger für Bad Homburg v. d. Söhe

Dem Tannusbote merben folgenbe Gratisbeilagen

Jeben Samstag: 3ffuftr, Unterhaltungsblatt Mittwochs: alle 14 Tage abmechfeind: Mitteliungen über Land-und Sauswirtichaft ober Luftige Welt

Die Musgabe ber Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Bohnungs-Ungeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition: Andenfir. 1, Telephon Mr. 9

Der Krieg.

Bad Somburg, 27. Februar. eben Kriegsmonate liegen hinter uns, genn wir heute noch immer nicht absehen wenn die Gloden einen herrlichen Friefauten merben, fo miffe mir, daß mir rum ein erhebliches Stud vormarts geen find. Bor allem errangen wir imOften Erfolge, nicht burch Bufalligfeiten im g fanbern burch die bewährte Taftit und te unferes Sindenburg, bes unftreitebeutenbften Gelbherrn ber Gegenwart. große Wert des Sieges, der die Burudung bes außerften rechten Flügels ber fen bedeutete, geht ichon baraus herbof bie Ruffen, wenn auch mit allerlei, bireft mahrheitswidrigen, Befconin ben beutichen Gieg gugeben, und bie rechtzeitig gurudgefehrt. e Breffe bes feindlichen Muslandes ben

als nur von "lotaler" Bedeutung hingu-en fich bemüht. Auch im Guben jenes hauplages hatten bie Ruffen recht me-Glid. Czernowit und Stanislau mußten Jumen und ben gemeinfam porgehenben reicifd ungarifden und beutichen Trupüberlaffen. Die befannte ruffifche Dampf. we ift auf ein abichuffiges Gelande gera- Die Bejagung ift beil bavongetommen. und rollt nun, ba ihr ber Dampf ausgeen ift, wieder abwarts, wobei Taufende Mbertaufende noch unter bie Raber tom-Bei ben Berbundeten erregt bas Ber-Ruflands begreiflicherweise wenig efallen. Alle Soffnungen find gerftort, beutiden Unferjeebooten begegnet fet, Die Lage auf bem westlichen Kriegsichaua ift für bie Berbunbeten nicht gerabe troft. menngleich wir hier nach Art ber Kriegrung feine folden Riefenflege erringen tonnatten wir allerdings bas Joffre'iche lent, Berichte zu machen, fo liegen auch hier großen Siege nicht lang auf fich marten, res ift uns lieber, wir horen bie Bahrheit. n fie auch nicht fo icon ift, wie man fie in frangofifchen Schwindelmelbungen lefen Bir ichreiten auch im Beften langfam und wenn wirflich einmal ein Tag verohne bag wir an ihm große Reuigfeiten perzeichnen hätten, so ist bas auch nicht

ben Rullen und ihrem Anhang tuchtig ins ige, sodaß alle Berfuche der Berbundeten end etwas auszurichten, fehlichlagen. Gelbit Beidiegung ber Darbanellen, die icon mal begonnen wurde, endete mit Rachen für bie Angreifer.

Der feit bem 18. Februar mit England benene Sandelsfrieg hat icon viel Friichte eitigt, Gine große Angahl englischer Schiffe, unter Truppentransportschiffe, santen in Tiefe bes Meeres, und ber feige Brite auf ter Infel fieht ein, baß fich Deutschland gefeinen Mushungerungsplan recht gut gu

Die Antwort auf die beutiche Rote an Amet ift eingegangen, und es ift möglich, daß Berftanbigung erzielt werben wirb.

Amerifa hat beute aber gang andere Gorn, die aus bem Borgeben Japans gegen na entfteben. Die ameritanifche Beforgs ift verständlich, und wenn es jest auch gengen wird, die Sand gu hartem Schlage gu eben, fo barf es fich bei ben "Berbundeten" wanten, bie bas Schlitzauge in ben Krieg in und feine Gier nach frembem Befit

Die Besprechung ber burch ben Krieg geffenen Lage im Preugifchen Abgeordnetens zeigte, bag alle Parteien, von ber außerm Rechten bis gur außerften Linken, in ben ergreifenden Magnahmen völlig einig find, bag alle gewillt find, bis jum letten the, bem endlichen großen Gieg, burchzu-

Bur See. Bieber ein englischer Truppentransport

perfentt? "Berl, Lofalanzeiger" zufolge melbet ber Dai- Rube.

lanber "Corriere bella Gera" aus London: Rach einem Telegramm aus Caftbourne an Llond ging am 24. Februar nachmittags 4 Uhr einige Geemeilen von Damm von Gaftbourne ein Dampfer mit 1800 Mann unter,

Ein frangofiiches Torpeboboot gefunten.

Paris, 26. Febr. (2B. B. Richtamtl.) Amtlich wird mitgeteilt: Das französische Torpedoboot "Dague", welches einen Lebensmittel-transport nach Montenegro begleitete, ist am 24, Februar abends 9 Uhr 30 Minuten im Safen von Antivari auf eine öfterreichifch-ungarifche Mine geftogen und gefunten. 38 Mann werden vermißt. Der Transport erlitt feine Unterbrechung. Der Transportbampfer ift

Roch gut bavongetommen.

Dmuiben, 26. Febr. (28. B. Richtamtl.) Seute ift hier ber Stodholmer Dampfer "Goarton" auf ber Sahrt von Rotterbam nach Upfola, ber geftern nachts, wie man glaubt, burch ein Torpedo ober eine Mine ein großes Led erhielt und zwei Boote verlor, eingetroffen.

Die U.Boot-Gefahr.

Biffingen, 26. Febr. (28. B. Richtamti). Ein heute Racht hier eingetroffener Poftbampfer berichtet, bag er auf ber Jahrt zwei

Berlin, 27, Febr. Rach einem Telegramm aus bem Sang in ben Morgenblattern beobachteten die an ber englischen Oftfufte freugenben englischen Torpeboboote am 25. Febr. zwischen Middelborough und Soll 14 mal Beristope von Unterfeebooten. Die Unterfeeboote tauchten jedesmal und trog langeren Suchens tonnte ihre Spur nicht wieber gefunben werben.

Beginn ber Truppentrausporte?

Berlin, 27. Febr. Bie bie Morgenblätter melben, wird ber Berfehr von Folfestone und Tilburn nach Solland ohne besondere Erlaub-Infer zweiter Bundesgenoffe, ber Turte, geht nis des englischen Auswärtigen Amtes vom 1. Warz ab unterlagt. Anjoeinend beginnen bann die Truppentransporte.

Berlin, 27. Febr. Mus Belgien melben laut Lotalanzeiger Barifer Blatter, ber Generalgouverneur von Belgien habe die Beichlagnahme aller Fabrifen und Unternehmungen angeordnet, die Englander ober Frangofen gehoren. Diefe Unternehmungen ftellten einen außerorbentlich hoben Wert bar.

Die frangöfischen Berlufte.

Bruffel, 27. Febr. (I. U.) Mus guverlaffiger Quelle fann über bie frangofifchen Berlufte in ben erften fechs Kriegsmonaten bas folgende gemeldet werden: In einer vom frangofifden Kriesminifterium angeordneten, porläufig nicht für die Deffentlichfeit bestimmten Busammenftellung, wird bie 3ahl ber Gefallenen auf rund 250 000, bie ber Bermundeten auf 700 000 und bie ber Gefangenen, Bermiften, Defertierten ufm. auf 200 000 angegeben. Bon ben Bermunbeten find etwa 400 000 leicht verlett und bas Kriegsminifterium nimmt an, daß ein großer Teil berfelben in ber Lage fein wird, jur Rampffront gurudgutehren. Der Gesamtverluft ber Frangofen in ber Beit vom 1. August bis 1. Februar wurde fich somit auf nicht weniger als 1 150 000 Mann ftellen, alfo über ein Drittel ber überhaupt verfügbaren Streitfrafte ber

Der öfterreichische Tagesbericht.

Bien, 26. Febr. (28. B.) Amtlich wird verlautbart: 26. Febr. In Ruffifd-Bolen mar gestern in ben Gefechtsabschnitten öftlich Brgebberg lebhafter Gefchüttampf im Gange. Un ber übrigen Front nördlich ber Beichsel

Angriffe im Ondavatal fowie auf unfere Stellungen nördlich bes Sattels von Belevec. - Bei Erfturmung einer Sobe murben in bem Rampfe in Guboftgaligien neuerbings 1240 Ruffen gefangen.

Der Stellvertr. bes Chefs bes Generalftabs:

n. Sofer Feldmaricalleutnant.

Die Rudgewinnung Galigiens. Berlin, 27. Gebr. Schweiger Blattern wird ber Tagl. Rundich, gufolge berichtet, Die Defterreicher hatten einen außerorbentlichen Erfolg errungen, ber ihnen im Often bie Berrichaft bis an ben Dnjeftr fichere und bie ruffifden Stellungen in ben Rarpathen enbgultig gefährbe. Man burfe jeht in furger Beit auf bie Rudgewinnung Galigiens rechnen.

Jm Orient. Ruffifder Rudgug.

Ronftantinopel, 27. Febr. (28. B. Richtamtl.) Rach Melbungen, die aus Erzerum eingetroffen find, herrichte an ber tautafifchen Gront Rube, ba bichter ftellenweise einen Deter boch liegender Schnee die Berge bebedt, In ben Gegenben, in benen weniger hober Schnee liegt, haben die türfischen Truppen beträcht-liche Erfolge errungen. Borgestern ift Tefchet und die Ortichaft Dajchtoj im Sturm genommen worden. Der Feind bat fich von den Turten verfolgt, in ber Richtung auf Barum gu-

Japan und China. Bas macht Amerita?

Senf, 26. Febr. Der Parifer Berold mel-bet nach dem Tägl. Roich, aus Remport: Das 1. und 2. Flottengeschwader ber Bereinigten Staaten ift nach bem Stillen Ozean ausgelaufen. Die vor China liegenbe ameritanische Flotte murbe burch 6 Kriegsschiffe bes 2. Geichwabers verstärft.

Petersburg, 26. Febr. (28. B. Nichtamil.) Rach einer Melbung bes Blattes "Rietsch" fprach ber amerikanische Gesandte in Beting ben bestimmten Wunich aus, daß ber japanifchdinefiche Konflitt auf friedlichem Wege ge regelt werbe, fonft wurden fich die jaapnifchameritanifden Begiehungen unbedingt vericharfen. - Der Aufftand in Gubdina nimmt einen immer größeren Umfang an.

Der Mufftanb in Gingapore.

Ropenhagen, 26. Febr. (2. A.) Rach Melbungen ruffifcher Blatter aus Gingapore gerftorten bort 800 Sindus alle biejenigen Saufer in benen die beutiden Civil-Kriegsgefangenen feftgehalten wurden. Die Englander erflaren, bie Sindus feien von ben Deutschen aufgeheit. Es berricht die Auffaffung, bag bie Sindus bei ihrem Borgeben fich von Sympathien für bie Deutschen leiten ließen. 3mei japanifche Rreuger follen nach Singapore beorbert fein jum Schute gegen Uebergriffe ber Sinbus,

Lokales.

Bekanntmachung

des ftellv. Beneralkommandos. Beurlaubung für landwirticaftliche Fruhjahrsbeftellung. - Wefangene für landwirte icaftliche Arbeiten.

F. C. Das Stellvertretende Generaltommando bes 18. Armeetorps hat die im Befehlsbereich porhandenen Truppenteile angewiesen, jum 3mede ber landwirticaftlicen Trubjahrebestellung ben nur garnisondienstfahigen Mannichaften Urlaub in ber Beit vom 8. Darg bis 30. April b. 3. insoweit zu gemahren, als bie militarifchen Intereffen bies gulaffen. In erfter Linie bat fich babei die Beurlaubung auf Die Befiger landwirticaftlicher Grundftude und erft in zweiter Linie auf landwirtichafts Berlin, 26. Febr. (2B. B. Richtamtl.) Dem und in Westgaligien herrschie größtenteils liche Arbeiter zu erstreden, die Urlaubsgesuche find bei ben Ortspolizeibehörben einzureichen. Reiber - in ber Belt gebuhrt.

In ben Karpathen icheiterten feindliche Da bamit gerechnet werben muß, bag vielfach die auf diefe Weife gur Berfügung gestellten Mannichaften gur orbnungsmäßigenBeftellung ber Felber nicht ausreichen, wird bas ftellverit, Generalfommando gur Berrichtung biefer dringlichen Arbeiten auf Anfuchen bet Gemeinben biefen Gefangenen überwiesen. Dieje Gefangenen-Arbeiterftellung ift fo gedacht, daß Rolonnen in Stärte von 15-20 Mann unter einem Begleittommanbo - beftehend aus brei Mann - ben Gemeinden gut Berfügung geftellt werben. Die Gemeinben haben bie Roften bes Transportes ber Gefangenen auf Arbeiterfahrtarten gu tragen, für orbnungsgemäße Unterbringung ber Roloune und ber Wachmannichaften gu forgen, D'e Roften für Untertunft und Berpflegung ju übernehmen, infoweit erforberlich meitere Wachmannichaften aus ber Bevolferung gu it fien und die Bulagen für die Wachmann. aften und die Abfindung fur bie Gefangenen mit je 50 Bfg. pro Ropf und Tag ju tragen. Alle Gefuche um Geftellung von Gefangeren Rolonnen find burch Bermittlung ber unteren Bermaltungsbehörbe birett an bas ftellperfretenbe Generaltommando gu richten.

Sonntagsgedanken.

Der Rrieg hat manche Berhaltniffe unferes Lebens ichnell und von Grund aus geanbert. Boche für Boche, faft Tag für Tag fteben wir por neuen ungeahnten Forberungen, Ermagungen und Enticheidungen. Biel Gelbftfucht haben wir hintan fegen lernen. Den weitesten Bolfstreifen fommt es immer beutlicher jum Bewußtfein, daß wir heute im grogen beutiden Baterland wirtlich nur auf uns felbit geftellt und eine Gemeinichaft von eng perbundenen Boltsgenoffen geworden find. Biele Scheibemanbe find fonell und ftill in fich zusammengefunten. Das ift ein herrlicher Gewinn in Diefer bitter ernften Beit. In bem Gefühl biefer Gemeinschaft icheint uns auch tein Opfer mehr zu groß. Wir haben gelernt, gern und selbstverftanblich für einander zu geben, mas auch nur in unferen Rraften und unferem Ronnen fteht. Der Staat, bem wir als Einzelperfonen angehoren, bem wir bienen mit Leib und Seele, Gut und Blut, tritt fortgefest mit neuen unmittelbaren Forberungen an uns heran. Und wir empfinden bas heute alle als eine Beruhigung, als ein Glud, wenn ber Staat fich um Dinge fümmert, Die bisher nur die eigenften Angelegenheiten eines jeben unter uns waren. Beute wiffen wir, daß weder Bermogen, noch die fleifige Arbeit ber Sanbe ober bes Geiftes unfern Lebensunterhalt aus eigener Rraft auch nur wenige Monate fichern tonnen, nachbem bas neiberfüllte England bem beutiden Bolt bas Schidfal bes Aushungerns bestimmte. Darum übernimmt ber Stoat ben Chut und die Erhaltung ber Ginzelperfonlichteit. Willig fügen fich 68 Millionen feinen ftrengenBoridriften für biegleifch., Brot- und Kartoffelverforgung ber Gefamtbeit. Denn alle biefe Berordnungen find nicht 3mang, fonbern weitblidenbe treue Fürforge. Wir banten bem Allmächtigen, bag er bem bedrohten Baterlande Manner gab, die in einfichtsvoller Beife bie Berforgung ber Millionen gu leiten und gu fichern verfteben. Gern wollen wir jebe fleine Unbequemlichfeit in ben Rauf nehmen, um ichnell gu lernen, bag es in Bahrheit in Diefer Beit feine Unbequemlichteiten gibt, fondern nur Bemeife für bie Gabigfeit und Geschidlichfeit unseres Bols tes, fich mit Leichtigfeit neuen Berhaltniffen angupanen.

Möchten wir uns alle berglich diefes Konnens freuen, uns gern fügen den Borichriften ber Obrigfeit und lernen, wieder mit Ehrfurcht bas von vielen vergeffene Jesuswort gu fprechen "Unfer taglich Brot gib uns heute!"

Draugen im Gelbe und brinnen in der Beimat werben bie Giege erfochten, bie bem beutichen Bolle Bürgichaft merben für Freiheit und Wachstum, die bem Deutschland ber Butunft bie Stelle geben merben, die ihm - trog aller

- * Bichtig für Birte. Die Polizeiver maltung erläßt eine Befanntmachung, in ber ben Wirten verboten wird, ben Goldaten Spirituofen abzugeben und folden Militarpersonen, die feinen Urlaubspag bei fich haben, noch nach 1/49 Uhr etwas zu verab-folgen. — In Nachbarstädten, wo bas Berbot ichon langer besteht, ift es vorgetommen, bag Birticaften, in benen bas Berbot übertreten murbe, geichloffen murbe.
- * Die Badereien Durfen It. einer amtlichen Befanntmachung im Anzeigeteil b. Bl. morgen vormittag von 7 bis 12 Uhr in ihrem Betrieb arbeiten laffen.
- Rirmung in unferer Stadt. Am tommenben Montag wird ber hochwürdigfte Berr eintreffen, um auch hier bas bl. Saframent ber Firmung ju fpenden. Ueber 300 Firmlinge merben gefirmt werben. - Es wird, um 3rttum vorzubeugen, besonders darauf aufmertfam gemacht, daß anläglich der um 3 Uhr 38 am Montag erfolgenben Antunft bes Berren Bischofs und am Dienstag zu bem Sochamte um 8% Uhr wie auch am Schluffe ber Firmung gegen 11 Uhr ein feierliches Geläute Rattfinbet.
- * Die 1. Jugendwehr Rompagnie wird morgen nachmittag 21/ Uhr auf bem großen Exergierplat des Somburger Bataillons im großen Tannenwald ein Gefecht und Erergierübungen abhalten. - Der Berr Landrat und der Rommandeur bes hiefigen Erfag. bataillons, herr Major Senbemann, merben ben Uebungen beimohnen.
- * Staats Gijenbabu. Berein. Conntag, ben 28. Februar balt ber Staats-Gifenbahn-Berein um 8 Uhr abends eine Berfammlung im Gifenbahn-Sotel (Gambrinus) ab. Much die Familienangehörigen, besonders Frauen, find eingeladen, herr Gutervorfteber Dobrhard wird über Boltsernährung im Rriege" fprechen. Sieran anschliegend findet Beratung über eingeschränfte Lebensführung, zwedmäßige Speifeherftellung und Beichaffung, Gartenbau und Rleintierzucht ftatt. Da bie Beftrebungen Diefes Bereins in ber jegigen schweren Zeit außerordentlich wichtig find, wird eine rege Beteiligung auch ber Frauen ber im Gelbe ftehenben Mitglieder, fowie ber Benfionare und beren Angehörigen gu erwarten fein. Wie wir boren, find auch Gafte willtommen. Es ift bei ben jegigen Beitverhaltniffen febr anertennenswert, baß fich ber rührige Berein burch Bulaffung von Gaften befleißigt, die Belehrungen, welche er feinen Mitgliedern erteilt, auch ber Allgemeinheit juganglich ju machen.
- * 3um Beften ber Rriegefürforge wird am Samstag, ben 13. Marg ber Schülerchor bes Raiferin-Friedrich-Gomna fiums und der Realfcule unter Leitung seines Gesanglehrers Herrn R. Barth in ber Turnhalle eine zweite mufitalifche Aufführung veranstalten, zu welcher auch bert Kongertmeifter Meper und herr Unteroffigier Bif, 3. 3t. in Sanau, wieder ihre Mitwir-tung in bantenswerter Beife zugefagt haben. Der Chor wird einige Gefange von &. Menbelssohn und als Schlugnummer zwei Boltslieber (Soldatenlieber) zum Bortrag bringen, Berr Kongertmeifter Mener fpielt gunächft mit herrn Barth bie Sonate Rr. 1 in D-dur für Bicline und Rlavier von L. v. Beethoven, bann bas Anbante aus bem Biolinfonzert von Mendelssohn und als dritte Rummer eine Gerenade und einen Balger von Frang Drbla. Berr Big, welcher fich in der turgen Beit feines hiefigen Erholungsaufenthaltes burch feine Gefangsvortrage großer Beliebtheit in weiten Kreisen erfreut hat, wird auf bem Programm unter anderm mit ber Bigeunerballabe von Jul. Sachs, dem Zauberlied von Meger-Belmund und Walthers Preislied aus den Meifterfingern von Rurnberg vertreten fein. Der Gesamtertrag des Kongertes ift gum Beften ber burch ben Rrieg in Rot geratenen Familien bestimmt. - Ebenso fei auch jest ichon barauf hingewiesen, daß ber gemischte Chorder Erloferfirche beichloffen hat, ju Gunften ber Kriegsfürforge am Rarfreitage unter Leitung des herrn R. Barth eine Geiftliche Mufitaufführung in ber Erlöferfirche gu veranstalten.
- * Die Cammlung für Die Canitatshunde ift nicht geschloffen. Es merben vielmehr gern auch weiterhin Gaben für biefen eblen 3med von ben bisherigen Cammelftellen, Detan Solghaufen, Pfarrer Wengel und Amtsipartaffe, entgegen genommen.
- * Ueber ben Eintaufch ber 3mifchenfcheine ju ben 50/0 Schuldverschreibungen bes Deutschen Reiches finden unsere Lefer eine Befanntmachung des Reichsbant-Direttoriums in unferer heutigen Musgabe.
- * Greiftellen für Mufitichüler. Die Di. rettion von Dr. Soch's Confervatorium in Frantfurt a. M. teilt mit, daß von ben 45 Freiftellen fur Diverje Inftrumente in ber Orcheftericule mehrere vafant geworben find. Bewerber für Bioloncell, Clarinette, Fagott und Glote werden aufgeforbert fich ichriftlich an bie Direttion, Efchersheimer Landftrage 4 gu menden.

- Kriegoteilnehmer. Die Fürforge für bie 2Bitwen und Waifen unferer Krieger mar am Dienstag im preußischen Berrenhaus Gegen-ftand einer gemeinsamen Aussprache verschiebenfter großer wirtichaftlicher Berbande und Bereine. Den Borfit führten bie Leiter ber feiben einberufenen Berbanbe, Gebeimtat Dr. Rieger (Sanfa-Bund) und Reichstagsabgeorbneter Dr. Rofide (Bund ber Landwirte), Der Referent, Regierungerat Dr. Leidig, mandte fich in feiner einleitenben Anfprache gegen bie bisherige Regelung berBinterbliebenenrenten, wonach die Beguge für die Bitmen und Baifen ber Kriegsteilnehmer lediglich nach ber letten militarifchen Stellung ber im Rriege Gefallenen abgeftuft werben. Demgegenüber Bifchof Augustinus von Limburg, von Frants foll nach bem Borichlage ber beiben einberufefurt tommend, wo er am Sonntag firmt, hier nen Berbande bas Bringip ftarrer Ginbeits. fage zugunften abgeftufter Renten erfett merben, bie an bas burgerliche Arbeitseinkommen bes Gefallenen anfnupfen. Die Erörterung an ber fich Bertreter gablreicher Berbante beteiligten und in ber auch auf die großen finangiellen Laften, bie fich aus bem Borichlag ergeben milrben, hingewiesen murbe, führte boch Bu einer grundfäglichen Ginmutigfeit ber Ber-Mit Rachdrud wurde hervorgefammlung. hoben, daß die schnelle und ausreichende Berforgung ber hinterbliebenen ber Kriegsteilnehmer eine bringende Chrenpflicht berReichs. gefehgebung fei, Der von einigen Teilnehmern der Berfammlung gegebenen Anregung, auch Die Rotwendigfeit einer erhöhten Gurforge für die Kriegsinvaliden hervorzuheben, wurde einmütig beigeftimmt. Die Berfammlung beauftragte ihren Borftand, im Gine biefer Etörterungen bei ben Reichsbehörben porftellig au merben.
 - FC Die Dbitbaume zeigen in ber Rhein-, Main: und Lahngegend, in der Wetterau und ber Bergftrage auch heuer einen reichen Unfag von Fruchtknofpen, fo bag bei einem gunftigen Bluteverlauf wieber auf ein gutes Obstjahr ju rechnen ift.
 - FC. Der Ertrag der Obitbaume an ben Begirteftragen und Bicinalmegen im Regierungsbegirt Biesbaben begifferte fich im Rriegsjahr 1914 auf 11 915,48 Mart gegen 18 498,03 M in 1913.
 - Boftvertehr mit Elfag-Lothringen. Für die gum Regierungsbegirt Trier geborigen Rreife St. Wenbel, Ottweiler, Gaarbruden (Stadt), Gaarbruden (Land), Saarlouis, Mergig und Saarburg und für bas Fürstentum Birtenfeld werden am 1. Marg bie für ben inneren deutschen Boftverfehr angeordneten Beichrantungen aufgehoben. Infolgebeffen tonnen von diefem Beitpuntte ab im inneren Softvertehr von und nach diefen Gebieten verschloffene Postsendungen wieder angenommen wer-- Bom 1. Marg ab tonnen ferner im Bertehr mit Elfaß-Lothringen (ausgenommen die Kreise Altfirch, Colmar, Gebweiler, Dilhaufen und Thann) und mit den gum Befehls: bereiche ber Festungen Strafburg und Reubreifach gehörigen babifchen Boftorten (aufgeführt in ber bei ben Boftanftalten aushangenben Befanntmachung Rr. 1 Bafete, Bertbriefe und Poftauftrage unter folgenden Bebingungen gur Boftbeforberung angenommen werben:

a. Die Patete dürfen außer offen beigefügten Rechnungen und Schriftstuden, bie fich nur auf ben Batetinhalt beziehen, feine ichriftlichen Mitteilungen enthalten.

b. Die Wertbriefe und Boftauftrage burfen nur bei ben Boftamtern (nicht auch bei ben Rartoffeln, Bojtagenturen, Posthilfsstellen oder durch die Landbriefträger) aufgeliefert merben, Gie finb bei ben Poftamtern offen vorzulegen und bort nach Brufung des Inhalts durch ben Beamten in beffen Gegenwart von bem Auflieferer gu verichliegen.

- Bateten an Rriegsgefangene" in Rub land muffen einem Berlangen ber ruffifchen Bermaltung entsprechend fortan 2 Inhaltserflarungen beigefügt werben.
- § Rino Borftellungen. Gluds Licht: piele bringen morgen Sonntag außer ben neueften Rriegsbilbern und ben erftflaffigen Detettiv-Film "Auf Leben und Tod" ben Gensationsichlager "Der leere Blag" gur Abrollung. In letterem wird die Sauptrolle von bem befannten Schaufpieler Guftan Gerena ausgefüllt, ber in bem befannten "Quo Badis" so außerordentlich gefiel. — Im Hardtwaldrestaurant: Kino tommen ebenfalls neue und hochintereffante Bilber gur Borführung.
- * Bur Saferfütterung ichreibt Berr Eduard Stern vom Ronigsteiner Sof in Ronigstein: 3weds befferer Ausnützung ber Safervorrate ift Landwirten und Pferbehaltern nur dringend anzuraten, fich eine Quetschmühle anguschaffen. Ich habe seit zwei Jahren eine Quetschmuble im Gebrauch und erspare bei 6 Pferben täglich 6 Kilogramm Safer. Meine Pferbe find bagu in befferem Buftand als früher bei größerem Saferverbrauch. Bei bem großen Bferdebestand Deutschlands ließen fich enorme Ersparniffe machen. Angenommen, es würden nur 100 000 Pferde mehr wie bisher in fechs Monaten ca. 360 000 Bentner erfpawohl mit rund 4% Millionen Stud geichatt verzehrt werben.

* Berforgung ber Sinterbliebenen ber werden und liegt es ba auf ber Sand, mit welchen Riefenersparniffen für bas Boltsvermogen gu rechnen ift, wenn bie Berfütterung gequetichten Safers allgemein eingeführt wird. Um den fleinen Pferbehaltern Die Anschaffungstoften für eine folde Duble gu erfparen und um bas Berfüttern bes gequetichten Safers gu forbern, tonnte die Aufftellung folch praftifcher Majdinen von Gemeinden, Korporationen oder Mühlen in die Wege geleitet werden. Der Unichaffungspreis einer fleinen Muhle beträgt ca. 150 .M. Es ift bies eine Ausgabe, die durch Ersparnis rasch amortifie.t wird.

* Rriegsbilber, In unferem Bilberaus. hang find neu: Bu ben Rampfen im Beften, in ber vorderften Front und an ber Front im

Gin heiterer 3mijdenfall. In feinem neueften Briefe aus bem Felbe ergablt L. Ganghofer einen heiteren 3mifchenfall, ber fich am 18. Dezember, am Tage bes miggludten Durchbruchsversuchs ber Frangofen, ereignete : Es mar mitten im beigeften Gefecht. Gin Baner, der mit feinem Bajonnett losrennen wollte, ertannte in feinem Geind einen "Spezi", ber brei Jahre ju Munchen als Rellner gedient hatte. "Jeffes! Du? Was tuft benn Du ba ?" Der Frangoje antwortete im reinften Munchnerijd: "Durchbrecha tean mer." Und ber Baner lachte: So, fo? Da gib nur glei' bei' G'mehr ber!" Die Sache mar erledigt,

* Unfere Boltsernahrung und die beutiche Sausfrau. Go lautete bas Thema eines Bottrags, ben Geheimer Regierungsrat Brof. Dr. Mohltmann, Salle a. G., neulich in ber Mula ber bortigen Universität auf Anregung des Bereins "Nationaler Frauendienst" halten hat. Er liegt jest gebrudt vor, (Berlag Paul Paren, Berlin, Preis 25 Bfg.) und es ift ihm zu wünschen, daß er zu gemeinnütigem, vaterlandischem 3mede weiteste Berbreitung finden möge. Ift er doch ein nachdrüdlicher Appell an die deutschen Sausfrauen, auch ihreresits als eine Art heimständige Armee und auch in einer Art bes von unseren Teinben vielgeschmähten "Militarismus", weddienlichfte Organisation und gewissenhaftefte Durchführung ihrer ernährungswirticaftlicen Privatmagnahmen, mitzuhelfen, ben Krieg zu gewinnen, die Aushungerungsplane zuschanden zu machen.

Angesichts der Lage hat Wohltmann gegen Schluß feines Bortrages eine Richtschnur für unfere Saushaltung aufgestellt und fie gufammengefaßt in die folgenden

20 Gebote ber deutiden Sausfrau

- 1. Den Genug von Beigenbrot, Gemmel und Ruchen muß nach Möglichkeit gang vermieben ober boch auf ein Biertel eingeschränft merben.
- 2. Roggen- und Rartoffelbrot muffen bas Weizenbrot erfeten, wobei barauf zu achten ift, bag feine Krume umtommt.
- 3. Saferfloden und Safergruge muffen mehr als bisher gur Ernährung ber Rinder herangezogen werden.
- 4. An Stelle bes fehlenben Reis jowie ber fehlenden Linfens, Erbfens, Bohnens und Buchs weizengerichte muffen Gemufe, Kartoffel und Tleischsuppen treten.
- 5. Die Rartoffeln muffen unfere Grundnahrung werben und die fehlende Körnerfrucht erfeten. Der Erwachsene muß auf den Ropf und ben Tag feine Kartoffelnahrung um 400 g steigern, sei es vermittels Kartoffelbrot ober Kartoffelsuppe oder gefochter oder gebratener
- toffelgerichte in allen nur möglichen Formen mit und ohne Gemufe oder Obit ichmadhaft gu machen und Abwechslung im Genug berfelben ju bieten. Um Berlufte ju vermeiben, muffen Die Rartoffeln nach Möglichfeit in ber Schale gefocht werben,)
- 6. Der Aleischgenuß barf nicht übertrieben werden. Er war in den letten Jahren zu reichlich Rur wer ichwere geiftige und auch förperliche Arbeit verrichtet, bat ein Anrecht auf tägliche Fleischnahrung. Man verlange junachft Schweinefleisch sowie Schaffleisch und ipare vorläufig Rinde und Ralbfleifch.
- 7. Unfer Beftand an Wild fowie Gee- und Gugmafferfischen muß mehr herangezogen werden, um das fehlende Geflügel zu erfeten.
- 8. Mit Giern muß fparfam hausgehalten werden burch Einschräntung von Ruchenbaden und bei Berwendung ju Speifen und Tunten.
- 9. Butter, Rafe und Rahm muffen fnapper bemeffen werben. Ein Saushalt von fechs Röpfen muß hierin allmonatlich mindeftens 3 M einsparen. Das Brot darf nur dunn mit Butter bestrichen werden.
- 10. Mild ift genügend vorhanden und muß por allem ben Rindern geboten merben.
- 11. Beim Rochen ift Gett einzusparen; Schweineschmals und Pflangenfett muffen burch Rierenfett, Rinbertalg, Rubol und andere Dele ergangt werben.
- 12. Der Budergenuß muß gesteigert werben, wo immer es möglich ift, in Getranten, Suppen, Eingemachtem, Marmelabe, Gebaden ufm. Der Buder tann auch als Buderwaffer mit mit gequetichtem Safer gefüttert, fo liegen fich einer Bitronenicheibe anftatt Bier geboten werben. Statt 20 Ro. auf ben Ropf ber Be-Der Pferdebestand Deutschlands fann vollerung und auf das Jahr muffen 45 Ro.

- 13, Golange bei uns Gubfrucht Apfelfinen, Mandeln fowie auch eingeführt werben, ift ftarter Bei empfehlen, felbft wenn fie teurer m bie beimatlichen Borrate gu ftreden. rigen Apfelfinenpreifen muß bie de auf Marmelade mit ftarter Bergude arbeitet werben.
- 14. Der reiche Obfegen Diefes 3 voll auszunugen. Alles Eingemachte braucht werden. Obstmus, Marmele Sirup muffen Butter und Schmale belfen.
- 15. Gemüfe, Spargel befonbers reichlich genoffen werben, namentlich in jahr und Commer.
- 16. Raffee, Tee, Ratao find porla nügend und auch noch preiswert bott Ihr Berbrauch muß aber ichon jest ichränkt werben, bevor fie fnapper wer muffen bereits jett bunner gubereitet für guderreicher genoffen werben!
- 17. Auch mit Gewürzen muß gespen ben! (Galg ift jedoch im leberfluß vort
- 18, Alfoholifche Getrante find im 2. nugend vorhanden; Die ichwere Rr mahnt jedoch, den Genuß zu mäßigen
- 19. Alle Speiferefte und Ruchenabian, fen forgfamft und fortgefest in einen beren Rucheneimer, ber fie vorBeruntel ichust, gefammelt werben, um bie Gun tel für unfer Bieh gu vermehren.
- 20. Bo es an Geldmitteln nicht feb. Dauermaren bereits jest einzutaufen w aufzubewahren, damit im Commer bie frage nach Rahrungsmittlen nicht gu ein gemeinen und beforgniserregenden min

Wer diese 20 Gebote befolgt, bier Baterlande und erfüllt eine patriotile ethische Pflicht. Er fampft wie ber p in ber Felbichlacht für ben Gieg und be fein unferes Bolfes. Ber baber biefe nicht befolgt, ift ein icandlicher Beriebem Fortbestehen Deutschlands.

Brieffallen, Das Berichieben pon fen und Boftkarten in Druckfachenfen bilbet fortgefest bie Urfache unliebt Briefverichleppungen und Briefverlufte. wieberholter Mahnungen merben viele 9 fachen immer noch fo mangelhaft verpan Boft eingeliefert, bag fie leicht gu Sale kleine Genbungen merben. Als befonde fahrlich in biefer Begiehung erweifen fit neue Feststellungen bestätigen, Die barie Berfenbung von Druckfachen benutten of Briefumschläge, bei benen bie Abfenbe am oberen Rand ober an ber Geite po bene Rlappe nach innen einschlagen. baburch entftehenben Spalt verichieben fin bemerkt Briefe, Boftkarten ufm. Die be weite Irrfahrten maden. 3m eigenften tereffe des Bublikums muß bringlich ber marnt merben, bie Rlappe folder Um nach innen einzuschlagen; viel beffer ift e Rlappe über die Rückseite bes Umichla überhängen gu laffen. Als recht gwidt haben fich Umichlage bewährt, bie Berichlugklappe gedeckt werden. Sie fic Inhalt por bem herausfallen und bert as Einschieben anderer Genbungen; möglichft ausgebehnte Bermenbung allgemeinen Intereffe gu munichen. nismäßig häufig verschieben fich auch ufm. in Beitungen, die unter Streifband ichickt werben. Es ift bringend gu rait Streifbanber fo feft wie möglich um bie rtoffeln. (Es ist Aufgabe der Hausfrau, die Kar- schnürt worden find.

Tages-Neuigkeiten.

Bismardfeiern. Das Minifteriun Bergogtums Roburg-Gotha ordnete an in den Schulen des Bergogtums an Mary Bismardfeiern ftattfinden follen.

Berhaftung eines Comerverbrechets. Kriminalpolizei in Leipzig verhaftete Mufitlehrer Bergemann aus Berlin, bevor er einen Morb an feiner 31 mirtin verüben wollte, bie er aus bem! gu Schaffen Suchte, um in ber leeren nung einen bereits hierher gelodten Beil Brivatmann überfallen und feiner papiere berauben gu tonnen. war erft fürglich nach Berbugung langeren Freiheitsftrafe aus ber Strafan Plogenfee entlaffen.

Lawinenfturge bei Grenoble. biete von Grenoble find gahlreiche Lam niebergegangen, die Ueberichwemmunge Folge hatten. Die Fabrifen und Glet tatswerte mußten ftillgelegt merben, Bertehr ift unterbrochen; mehrere find fteden geblieben. Da ber Echnee noch andauert, ift eine Befferung bet porläufig nicht ju erwarten. Der Schade fehr bedeutenb.

Gin Maffengrab aus den Ottobet bes Jahres 1813 murde bei ben Must tungsarbeiten für ben Reubau bes einshaufes deutscher Sandlungsgehille ber Beiger Strafe ju Le paig entbedt fand bort eine Daffe menichlicher Get fünf Meter tief in Lehm gebettet, Dit fprüngliche Unnahme, es tonne fich um historifche Ueberrefte handeln, beftatigle

Der Cauns tislich au und & får Sombi fich Bringer bei ber B

sus jolieglie Bodenke Singelne Sin 3sferate 1 altene 3

Reklamer

Der Ungeig nusbote wir und Rirborf tafeln a 3w D

Rom

Milo, mein

ter Engel a ab es bier. lich empfa iefe Frau, uni mi, daß ich fie bablos balten ibr perging Das war bo ater indentif aleiter, ich 1 ib geiste bar nen einzigen n Teufel hat ne Liebe bu Sie bemertt

r nicht, ober

falt und mi

les, was bon

e neben uns, efen meines Ein Jahr hr eines Tage jebe noch bi und ein Di eren in tabel pater erfuhr rater Bermar nes ichweren ines großen men meir Raum mar Berriide, fe

Das

ard Morgen

Bu sahirei lück's

leere die nenes

phon N Gesch

Ein

Zinsen ınützigen i